

[4784.] **Zurück!**
Ganz Hamburg für 20 Schilling.

Ich würde es als eine besondere Gefälligkeit ansehen, wenn sämtliche ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare obigen Buches an mich remittirt würden, da ich bereits feste Bestellungen unberücksichtigt lassen muß.

Berlin, d. 29. Mai 1850.

Th. Grieben.

[4785.] **Bitte um Rücksendung.**

Bei wem:

Neu-Südwaes. Seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. U. d. Engl. v. M. B. Lindau; geh. 18 Ngr.

überflüssig am Lager, der verpflichtet mich sehr durch baldige Rücksendung, da es mir an Vorrath fehlt. Leipzig, 31. Mai 1850.

Ch. G. Kollmann.

[4786.] **Bitte um Rücksendung.**

Wir ersuchen um gef. baldige Rücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Hohl, die Geburten mißgestalteter, kranker und todter Kinder. gr. 8. broch.

Halle, 27. Mai 1850.

Buchhandlung des Waisenhauses.

[4787.] **Zurück!**

Wiederholt ersuche ich um gefällige Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von:

Max Schlesinger aus Ungarn.

Berlin, den 28. Mai 1850.

W. Besser's Verlag.
 (Franz Duncker.)

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4788.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der über ein Capital von 500—600 fl verfügen kann, wünscht in ein Geschäft (Buchhandlung) als Theilhaber oder Geschäftsführer einzutreten.

Offerten unter Chiffre P. R. # 38 wird die Redact. d. B.-Bl. gef. befördern.

[4789.] **Gesuchte Lehrlingsstelle.**

Für einen jungen Mann von 16 Jahren, evang. Conf., der die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, wird in einer lebhaften Verlags- und Sortimentshandlung (am liebsten in Westphalen, in der Rheinprovinz oder im Hannoverschen) eine Lehrlingsstelle gesucht.

Sein Eintritt könnte im August, Septbr. oder Octbr. erfolgen. — Offerten bittet man unter Angabe der Bedingungen Herrn R. Hartmann in Leipzig zur Beförderung einzusenden.

[4790.] **Offene Lehrlingsstelle.**

In einer lebhaften Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands ist eine Lehrlingsstelle offen, die durch einen jungen Mann besetzt werden soll, der im Besitze einer guten Gymnasialbildung ist.

Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. S. Herrn Theodor Thomas in Leipzig einsenden, der sie weiter zu befördern die Güte haben wird.

Vermischte Anzeigen.

[4791.] **Reisebücher,**
 Karten, Pläne, Ansichten und was überhaupt für das reisende Publicum berechnet ist, erbitte ich mir unverlangt in zwei Exemplaren.
 Frankfurt a/M., im April 1850.
Benjamin Auffarth.

[4792.] **Den Herren Verlegern wissenschaftlicher Werke**
 empfehle ich zur erfolgreichen Bekanntmachung ihres Verlags in den Kreisen des bücherkaufenden Publicums den
Literarischen Anzeiger

zu
Erantz v. Baader's sämtlichen Werken,
 der jedem Bande unmittelbar angedruckt wird (Preis der durchlauf. Zeile $1\frac{1}{4}$ Ngr.), so wie den

Bibliographischen Anzeiger

zur
Akademischen Monatsschrift,
 dessen Wirksamkeit sich auf die Dauer eines vollen Monats erstreckt und selbst in den gelehrten Kreisen des Auslandes von anerkannt entschiedenem Erfolge begleitet ist. (Preis der Petitzeile $1\frac{1}{2}$ Ngr.)
 Leipzig. **Herrmann Bethmann.**

[4793.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
 1) in allen Theilen Deutschlands und namentlich Oesterreichs sehr stark verbreitet ist;
 2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 fl .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4794.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Inserationsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 Ngr. oder 3 kr . C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[4795.] **In das Leipziger Reibeisen und die Vereinigten Volksblätter** werden von jetzt an **Inserate** aufgenommen.

Für die **V. V.** beträgt d. (2 Ngr.) pro
 - das **L. R.** Preis (1 Ngr.) Zeile.

Inserate in beide Blätter zugleich werden mit nur $2\frac{1}{2}$ Ngr. pro Zeile in Anrechnung gebracht.

Das **L. R.** hat gegenwärtig **3200**, die **V. V.** haben **5600 Auflage**. Beide Auflagen steigen von Monat zu Monat.

Leipzig, d. 10. Mai 1850.

Die Verlags-Expedition.

[4796.] **Zur Nachricht.**

Die bei mir angekommenen Novitäten beabsichtige ich in fortlaufender Reihe in dem hier und in der Provinz Preußen am meisten verbreiteten Blatte: den (alten) „Elbinger Anzeigen“ (Ausfl. 2000—2500) anzukündigen, in sofern mir die Herren Verleger dabei zu Hilfe kommen. Die Einrückungsgebühren betragen pr. Zeile von 14—16 Sylben 1 Ngr., wovon ich die Hälfte auf mich nehme. Wenn in Erwägung gezogen wird, daß viele Titel nur wenige Zeilen einnehmen, so ist die Ausgabe höchst unbedeutend und der Nutzen wird für beide Theile ein sehr wesentlicher sein.

Auch in Betreff älterer, jedoch nur bewährter und gediegener Werke gehe ich tiefe Bedingung ein.

Die geehrten Herren Verleger ersuche ich, diese Offerte nicht unbeachtet zu lassen und bei Versendungen an mich hierauf gef. zu rücksichtigen.
 Elbing, Febr. 1850.

Neumann-Hartmann.

[4797.] **Nicht zu übersehen!**

Die Nr. 21 u. folg. des Leuchtturms und der Reichsbremse versenden wir ohne Ausnahme nur an diejenigen Firmen, welche ihren Verpflichtungen gegen uns zur D.-Messe in genügender Weise nachgekommen sind.

Dabei machen wir wiederholt (lt. Börsenblatt Nr. 46. 47.) darauf aufmerksam, daß wir bei Saldis unter 24 fl Ueberträge nicht gestatten, bei unvollständigen Anzahlungen kleinerer Schulposten also auch obige Maßregel eintreten lassen müssen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Er. Keil & Comp.

[4798.] **Bitte und zur Nachricht.**

Diejenigen überaus zahlreichen Firmen, welche nicht für nöthig befunden, in verfloßener D.-M. den Saldo aus 1849 und früher mir zu berichtigen, ersuche ich auf das Dringendste, dies sofort zu thun, da bis zur vollständigen Ausgleichung keine weitere Auslieferung oder Journalfortsetzung erfolgen kann.

Appun's Buchhandlung in Bunzlau.

[4799.] Da wir beabsichtigen, demnächst eine Reichsbibliothek zu errichten — hier existirt noch keine — so bitten wir um gefäll. Einsendung von Verzeichnissen im Preise ermäßigter belletristischer Werke.

Dabei erlauben wir uns aber zu bemerken, daß wir nur auf neuere und zwar bessere belletristische Erzeugnisse Rücksicht nehmen und solche, wenn erhöhter Rabatt bewilligt wird, gegen baar beziehen. —

Temesvár, den 14. Mai 1850.

Weichel & Koesch.